



# Beispiele für Vorbilder im Fußball pro Land

Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität sind noch immer Tabu-Themen in der Welt des Fußballs, insbes. im Männerfußball. Derzeit gibt es nur einen schwulen Fußballspieler, der noch aktiv ist und sich öffentlich zu seiner Homosexualität bekennt. Dieser Spieler ist Robbie Rogers, der sich 2013 geoutet hat und aktuell für LA Galaxy in den USA spielt. Es gibt jedoch einige aktive und ehemalige Spieler\*innen und Trainer\*innen in Europa, die Vielfalt sowie Akzeptanz im Fußball gegenüber allen Menschen unterstützen, unabhängig von deren sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität. Ihre positive Haltung, sich für Akzeptanz und Inklusion einzusetzen, verdeutlicht, dass sie Vorbilder im Fußball sind. Einige von ihnen sind im Folgenden aufgelistet:

## Die Niederlande

### Arjan Robben

**Robben hat Thomas Hitzlsperger (ehemaliger Profi und deutscher Nationalspieler) öffentlich unterstützt,** als sich dieser als homosexuell geoutet hat.

### Louis van Gaal

Van Gaal war Gast auf dem KNVB-Boot im Rahmen der „Gay Pride canal tour“ in Amsterdam. Er ist eine bekannte Person im globalen Fußball und genießt weltweit Respekt für seine Kenntnisse. Er sagte einmal: „Die Welt des Profifußballs, wie wir wissen, ist eine Welt voller Machos. Ein homosexueller Mann wird wahrscheinlich denken, dass dies schwierige Verhältnisse sind, um darin zu leben und zu arbeiten. Das ist nicht so, wie es sein soll und wir wollen es ändern. Aber man kann es nicht an einem einzigen Tag ändern.“

### Ron Vlaar

Vlaar ist Spieler beim AZ Alkmaar. Er spielte für die niederländische Nationalmannschaft, hatte jedoch mit einer Knieverletzung zu kämpfen. Er wird in Zukunft voraussichtlich in das Aufgebot von Danny Blind zurückkehren. Als er Kapitän von Feyenoord Rotterdam war, sagte er, dass es im niederländischen Fußball keinen Platz für Homophobie gibt. **Er war der erste niederländische Spieler, der öffentlich über dieses Thema gesprochen hat.**

### Arnold Smit

Smit ist ehemaliger Profifußballer, offen homosexuell und Vorstandsmitglied der John Blankenstein Stiftung. Er ist eine Vertrauensperson / ein Berater am VVSC, der Spielervereinigung der Niederlande.

### Wensley Garden

Garden ist ehemaliger Profifußballer und offen homosexuell. Er hat drei Jahre für Helmond Sport (niederländischer Fußballverein) gespielt.

### Patrick Kluivert

Kluivert ist ehemaliger Profifußballer und hat an der „Gay Pride Parade“ 2013 in Amsterdam teilgenommen.

### Ronald de Boer

de Boer ist ehemaliger Profifußballer und hat an der „Gay Pride Parade“ 2013 in Amsterdam teilgenommen.

### Pierre van Hooijdonk

von Hooijdonk ist ehemaliger Profifußballer und hat an der „Gay Pride Parade“ 2013 in Amsterdam teilgenommen.

### Aron Winter

Winter ist ehemaliger Profifußballer und hat an der „Gay Pride Parade“ 2013 in Amsterdam teilgenommen.



## Belgien

### Vincent Kompany

Er ist Kapitän des Manchester City FC und der belgischen Nationalmannschaft. Er hat die Kampagne „Football v Homophobie“ in deren Arbeit unterstützt, Fans und Vereinen dabei zu helfen, Vorurteile im Spiel zu bekämpfen. Er sagte einmal: „Wir sind stolz darauf, die „Football v Homophobie“-Kampagne unterstützen zu können. Wir hoffen, dass dies die Botschaft aussendet, dass es keinen Platz für Diskriminierung im Fußball gibt, wie in jedem Sport.“

### Radja Nainggolan

Nainggolan steht bei AS Rom unter Vertrag und ist ein ehemaliger Teamkollege von Dessena (s. Italien) in Cagliari. Er ist gegen Homophobie und sagt: „Meine Schwester hat eine Beziehung zu einer Frau. Sie ist glücklich und es ist mir wichtig, dass sie so leben kann, wie sie will.“ Im März 2014 trug Nainggolan im Rahmen einer Demonstration gegen Homophobie Schnürsenkel in Regenbogenfarben.

### Hannes Van der Bruggen

Van der Bruggen spielt für KAA Herrn. Er war eines der Gesichter der Kampagne „Sports4ever1“ in Belgien: Eine Kampagne der flämischen Regierung über die LGBT-Vielfalt im Sport.

### Riana Nainggolan

Nainggolan ist die Schwester von Radja Nainggolan, Fußballspieler beim AS Rom; sie war eines der Gesichter der Kampagne „Sports4ever1“ in Belgien.

### Toby Alderweireld

Alderweireld ist belgischer Nationalspieler und unterstützte die Kampagne „Red Card Against Homophobie“ als er für Ajax Amsterdam spielte.

### Sven Kums

Spielte früher für KAA Herrn; aktuell spielt er für Udinese. **Er unterstützte die Kampagne „rainbow laces“** in Belgien.

## Italien

### Giorgio Chiellini

Chiellini spielt seit 2004 bei Juventus Turin. Er unterstützt benachteiligte Kinder und Kinder mit Handicaps, die unter Diskriminierung leiden. Auf diese Weise demonstriert er, wie wichtig Vielfalt ist und dass Diskriminierung kein Bestandteil des Fußballs oder anderer gesellschaftlicher Bereiche sein sollte.

### Daniele Dessena

Dessena spielt aktuell für Cagliari Calcio. Er hat sich der „rainbow laces“-Kampagne angeschlossen und trug die in diesem Zusammenhang verwendeten Schnürsenkel in Regenbogenfarben auch im nachfolgenden Spiel, obwohl er dafür in sozialen Netzwerken beleidigt worden war.

### Cesare Prandelli

Er ist ehemaliger Trainer der italienischen Nationalmannschaft. Er nahm als Gast an einem Fußballturnier für Schwule teil und sagte, dass er keinen Unterschied zwischen heterosexuellen und LGBTIQ-Spielern erkennen kann, weil es keinen gibt, alles was zählt, sei die Technik. „Wenn du Fußball spielt, dann darum, weil du Fußball spielen willst. Das ist alles und das ist wunderschön.“

### Billy Costacurta

Er ist ehemaliger Spieler des AC Mailand. **Er sagte im Rahmen eines Interviews**, dass er zu dem Zeitpunkt, an dem er sich entschied, seine Karriere zu beenden, eine Umkleidekabine verließ, die bereit dafür war, LGBTIQ-Spieler auf dem Platz zu akzeptieren. Er sagte, dass es an der Zeit sei, einen Wandel zu vollziehen.



## Deutschland

### Manuel Neuer

Neuer ist Torhüter des FC Bayern München und der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft. In einem Interview sagte er, dass schwul zu sein kein Tabu-Thema mehr sein sollte und dass die homosexuelle Fußballgemeinschaft ein Vorbild benötigt, um hervortreten und den Kampf für sie zu führen. „Ihre sexuelle Vorliebe sollte nicht von Bedeutung sein, das, was wichtig ist, ist ihre Leistung auf dem Platz. Fans werden Problem aus ihrer Sexualität machen. Das Einzige, was für sie zählt, ist wie gut ihre Leistung auf dem Platz ist.“

### Mario Gomez

Gomez spielt für den VfL Wolfsburg und die deutsche Nationalmannschaft. Er sagte, dass sich schwule Spieler wahrscheinlich besser fühlen werden, wenn sie ihr Coming-out hätten und kein Geheimnis mehr daraus machen würden. „Sie werden sich frei fühlen.“ Der DFB (Deutscher Fußball-Bund) hatte zuvor gesagt, dass es am besten sei, es für sich zu behalten, weil es der eigenen Karriere schaden könnte. Gomez stimmte dem nicht zu.

### Joachim Löw

Löw ist Trainer der deutschen Nationalmannschaft. Der Agent Michael Ballacks sagte, dass Löw homosexuell sei. In einem exklusiven Interview mit der Tageszeitung „Die Welt“ reagierte dieser darauf. „Weder bin ich homosexuell, noch trage ich eine

Perücke. Und ich habe kein Problem damit, wenn einer meiner Spieler homosexuell ist.“

### Thomas Hitzlsperger

Hitzlsperger war **der erste deutsche Fußballspieler, der sich offen zu seiner Homosexualität bekannte**, wobei er dies erst nach dem Ende seiner aktiven Karriere als Spieler tat. Seither unterstützt er europaweit eine Reihe von Initiativen gegen Homophobie im Fußball.

### Philipp Lahm

Lahm war einer der ersten deutschen Nationalspieler, der sich öffentlich über Toleranz gegenüber homosexuellen Fußballspielern äußerte. Er sagte 2007 in einem Interview: „Wenn ein Spieler schwul ist, ist er trotzdem mein Mannschaftskollege, und für mich würde sich im Umgang mit ihm nichts ändern“. Für sein Statement hat er den „Tolerantia-Preis“ erhalten.

### Lukas Podolski

Podolski sagte mit Blick auf das Coming-out von Thomas Hitzlsperger über Twitter: „Mutige und richtige Entscheidung. Respekt, Thomas Hitzlsperger. Sein Outing ist ein wichtiges Zeichen in unserer Zeit.“

### Thomas Müller

Er äußerte sich über Twitter/Facebook positiv über das „Aktionsbündnis gegen Homophobie und Sexismus“ von Fans des FC Sankt Pauli: „Wäre doch auch mal eine Idee für die FC Bayern Marketing Abteilung!“ (Liebe ist Liebe, egal um welches Geschlecht es geht. Der Fußball sollte diese Intoleranz loswerden)

### Nadine Angerer

Sie ist eine ehemalige deutsche Nationalspielerin, bekannte sich laut Medien zu ihrer Bisexualität und spricht öffentlich über Themen wie „Fußball und Geschlecht“. Sie sagte bspw., dass sie sich über Stereotype wie „Das sind alles Lesben“ oder „Mannsweiber“ ärgert.



## England

### Casey Stoney

Casey ist eine Profifußballspielerin in England, die für Arsenal London und die englische Nationalmannschaft spielt. Casey wusste seit ihrem 17. Lebensjahr, dass sie homosexuell ist und sprach 2014 öffentlich über ihre Sexualität. Sie traf ihre Frau, als beide für den Lincoln Ladies FC spielten, beide haben seitdem Kinder zusammen. Stoney wird als eine der einflussreichsten Homosexuellen ihres Landes betrachtet.

### Oxford Chamberlain + Theo Wallcott

Diese beiden Profifußballer und englische Nationalspieler haben sich der „rainbow laces“-Kampagne angeschlossen und spielten in **einem Stonewall-Werbespot** gegen Homophobie mit.

### Ellis Cashmore

Cashmore führte viel Forschung über Homophobie in und um Fußballstadien durch. Er kam zu dem Ergebnis, dass 91% der 3500 Menschen, mit denen er gesprochen hatte, kein Problem mit einem homosexuellen Fußballspieler hätten. Er zitiert einen der Fans: „Ich möchte lieber einen guten Spieler haben, der homosexuell ist, als einen schlechten Spieler, der heterosexuell ist.“ Er ist der Meinung, dass sich homosexuelle Fußballspieler wegen ihrer Vereine versteckt halten. „Wir denken, dass sie nicht wollen, dass sie offen homosexuell sind.“

### Danny Shittu & Shane Lowry

Beide sind Profifußballer für den Millwall FC und äußerten sich 2014 in einem **Video-Clip** über die Notwendigkeit, Homophobie zu bekämpfen und die Arbeit ihres Vereins in dieser Hinsicht zu unterstützen.

### Emma Whitter

Whitter ist Stürmerin für Millwall Lionesses und sprach in einem **Video-Clip** des Vereins aus dem Jahr 2014 über die Notwendigkeit, Homophobie zu bekämpfen sowie ihre eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit ihrem Bekenntnis zur Homosexualität.

### Chris Ramsey

Der ehemalige Trainer des Queens Park Rangers F.C. (QPR) hat mit der Presse über die Notwendigkeit gesprochen, alle Formen von Diskriminierung im Fußball, einschließlich Homophobie und Sexismus, zu bekämpfen.

### Chris Hughton

Der Manager des Brighton & Hove Albion F.C. hat sich dafür ausgesprochen, dass sein Verein im Februar 2016 ein Spiel unter das Motto der „Football v Homophobie“-Kampagne stellt.

### Matt Jarvis

Jarvis ist Profifußballer bei West Ham United, er war 2013 auf der Titelseite des „Attitude magazine“ (Lifestyle-Magazin für homosexuelle Männer) abgebildet und sprach über die Wichtigkeit, dass sich Profifußballer wohl fühlen, um sich zu ihrer Homosexualität bekennen zu können.

### Matt Bloomfield

Ein Profifußballer für den Wycombe Wanderers Football Club, Bloomfield war im Jahr 2011 der erste Profispieler, der die Charta der britischen Regierung gegen Homophobie und Transphobie im Fußball unterzeichnete.

### Jess Fishlock

Fishlock ist eine walisische Nationalspielerin und spielt für den Seattle Reign FC in den USA und bekannte sich im Jahr 2015 öffentlich zu ihrer Homosexualität. Sie forderte zu größerem Respekt im Fußball auf und sprach über ihre eigenen Erfahrungen mit Homophobie.

### Lianne Sanderson

Sanderson ist englische Nationalspielerin und Mittelfeldspielerin für den Western New York Flash FC in den USA. Sie spricht seit mehreren Jahren offen in den Medien über ihre Homosexualität.



## Frankreich

### Yoann Gourcouff

Gourcouff war auf der Titelseite der Zeitschrift „TETU“ in Frankreich (richtet sich insbes. an schwule Männer) abgebildet. Er denkt nicht, dass es ein Problem ist, homosexuell zu sein.

### Lilian Thuram

Thuram ist ehemaliger französischer Nationalspieler und Weltmeister. Er hat eine Stiftung für Integration im Fußball gegründet und setzt sich häufig für ein höheres Bewusstsein über Homophobie im Fußball bei Medien ein. „Rassismus oder Homophobie, ich erkenne keinerlei Unterschied.“

### Thierry Henry

Henry ist ehemaliger Spieler der französischen Nationalmannschaft bzw. von Arsenal London und Weltmeister. **Er prangert Homophobie im Fußball häufig an.**

### Vikash Dhorasso.

Dhorasso ist ehemaliger französischer Nationalspieler und zweifacher französischer Meister. Er war Förderer und bisweilen Spieler für das Aktivisten-Team „Paris Foot Gay“.

### Olivier Rouyer

Rouyer ist ehemaliger französischer Nationalspieler, französischer Meister, Team-Manager und TV-Berater des französischen Senders CANAL+. Er bekannte sich nach seinem Rücktritt im Jahr 2008 öffentlich zu seiner Homosexualität. Er verriet, dass er 1994 von seinen Aufgaben als Teammanager bei AS Nancy Lorraine aufgrund seiner sexuellen Orientierung entbunden worden ist. Er spricht regelmäßig in den Medien über Homophobie im französischen Fußball, „Die Fußball-Welt ist zu machohaft ...“.

### Michel Hidalgo

Hidalgo ist ehemaliger französischer Profifußballer (1952-66). Er ist insbes. als Trainer der französischen Nationalmannschaft bekannt (1976-84) und wird als derjenige Mann betrachtet, der „Les Bleus“ zu

neuem Leben erweckte. Er nahm aktiv an den Veranstaltungen im Rahmen von „b. YOOURSELF“ gegen Homophobie im Fußball für junge Spieler\*innen im Stadion „Parc des Princes“ teil und förderte deren Aktivitäten.

### Frédéric Thiriez

Ehemaliger Präsident der „LFP – French Professional League“ (2002-16). Er unterstützte und förderte viele Aktivitäten, um das Bewusstsein über Homophobie im Fußball zu erhöhen. Zudem sprach er häufig in den Medien über dieses Thema, „Homophobie, auf dem Spielfeld und anderswo, muss gestoppt werden!“.

### Jean Claude Hammel

Präsident von AJ Auxerre (französischer Meister im Jahr 1996) von 1963 bis 2009. Als er die Charta gegen Homophobie im Fußball unterzeichnete, erklärte er den Medien, „Wir müssen junge Spieler\*innen dazu erziehen, dass sie jeden Menschen respektieren“.

### Alain Cayzac

Ehemaliger Präsident des Paris Saint-Germain Football Club (2006-08), er hat das „Paris Foot Gay“-Team ohne zu zögern gefördert und half dieser NGO dabei, ihre Bildungsprogramme zu entwickeln.

### Louis Nicollin

Präsident von Montpellier HSC (französischer Meister im Jahr 2012). Bekannt für seine Unverblümtheit in den Medien, wurde er im Jahr 2009 für eine homophobe Äußerung im TV bestraft. Nach einem Spiel wies er darauf hin, dass ein Spieler sich wie eine „little sissy“ verhielt („sissy“ meint u.a. „Memme“, „webischer Mann“). Nachdem er mit LGBT-Organisationen darüber diskutierte, entschloss er sich dazu, sich öffentlich zu entschuldigen. Er stimmte sogar zu, am Ende eines Aktivisten-Videos des Paris Foot Gay FC zu erscheinen, mit der Botschaft, „Vergesst Homophobie, das ist nur etwas für ‚little sissies!‘“. Darüber amüsierte sich die gesamte Welt des französischen Fußballs.